

Protokoll der 1. Sitzung des FSP-Jura (Konstituierungssitzung) am 14.02.2017

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Präsidentin Sina Rexa (DAF) eröffnet um 13:04 Uhr die Sitzung im Sitzungszimmer der Juristischen Fakultät und heißt die Anwesenden herzlich Willkommen. Andreas Basse (DAF) hatte im Vorfeld der Sitzung jedem Anwesenden einen Abschlussbericht der Legislatur 2016/17 ausgeteilt, zur parallelen Kenntnisnahme.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3: Benennung eines Schriftführers/ einer Schriftführerin

Zum neuen Schriftführer wird Tom Hubert (RCDS) bestimmt. Zudem wird vereinbart, dass in den folgenden Sitzungen der Schriftführer abwechselnd aus den Reihen der DAF und des RCDS hervorgehen soll. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

TOP 4: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt und die endgültige Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2016

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt nicht vor. Die Präsidentin beantragt, dass es genehmigt werden soll, unter Vorbehalt dass es nachgereicht wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Anmerkungen gibt es keine.

TOP 6: Berufung einer Stimmzählkommission

Die Präsidentin schlägt dem Rat vor, für die anstehenden Wahlen eine Stimmzählkommission zu bestimmen. So soll sichergestellt werden, dass die Auszählung ordnungsgemäß von statten geht. Die Kommission soll aus dem Präsidenten und einem Beisitzer bestehen. Marleen Grösche (RCDS) schlägt dafür Thorsten Bodenstein (RCDS) vor. Dieser wird einstimmig angenommen. Thorsten nimmt die Aufgabe an und führt sie in den folgenden Wahlgängen durch. Anmerkungen im Gesamten gibt es keine.

TOP 7: Bericht des FSP-Präsidiums 2016/ 2017

Präsidentin Sina Rexa richtet das Wort an die Anwesenden, dankt für die Unterstützung und hebt vor allem die Erfahrungen hervor, die sie machen durfte. Sie bedankt sich bei ihrem Vorstandsteam und auch allen anderen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Dabei hebt

sie vor allem auch die gute Kooperation mit den hochschulpolitischen Gruppen hervor. Abschließend wünscht sie ihrem Nachfolger/ ihrer Nachfolgerin alles Gute und Erfolg.

TOP 8: Wahl des FSP-Präsidiums 2017/ 2018

1. Wahl des neuen Präsidenten

Die Präsidentin eröffnet die Wahl eines neuen Präsidenten und schlägt als Kandidaten Andreas Basse (DAF) vor. Eine geheime Wahl (Stimmzettel-Nr. 1) wird eingeleitet, durch welche der Kandidat einstimmig gewählt wird. Andreas nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz, indem er den Platz mit Sina tauscht. Anmerkungen gibt es keine.

2. Wahl des 1. stellvertretenden Präsident

Der frisch gewählte Präsident leitet die Wahl des 1. Stellvertreters ein. Marleen Grösche (RCDS) schlägt dafür Carl Philipp Borschel (RCDS) vor. Die anschließende, geheime Wahl (Stimmzettel-Nr. 2) fällt einstimmig für die Ernennung des Kandidaten aus. Carl nimmt die Wahl an. Anmerkungen gibt es keine.

3. Wahl des 2. stellvertretenden Präsidenten

Abschließend nimmt der Präsident die Wahl des 2. stellvertretenden Präsidenten vor. Cara von Nolting (DAF) schlägt Jelle Jonas Werner (DAF) vor. Dieser wird mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt (Stimmzettel-Nr. 3). Jelle nimmt die Wahl an. Anmerkungen gibt es keine.

TOP 9: Entlastung des FSP-Präsidiums 2016/ 2017

Das FSP-Präsidium 2016/ 2017 bestand aus Sina Rexa (DAF, Präsidentin), Martin Kirschner (ASJ, 1. Stellvertreter) und Cornelius Meyer im Hagen (RCDS, 2. Stellvertreter). Der Präsident beantragt die Entlastung des Präsidiums. Dies wird einstimmig angenommen und das Präsidium wird entlastet. Anmerkungen gibt es keine.

TOP 10: Bericht aus dem Fachschafftsrat 2016/ 2017 mit Aussprache

Der zu Beginn ausgeteilte Abschlussbericht, wird vom jetzt zum Präsidenten gewählten Andreas vorgestellt. Die Vorstellung des Außenreferats übernimmt Marco Tessmann (DAF). Die Referenten für Veranstaltung (Shaline Menken), Öffentlichkeit (Justus ter Veen) und Publikation (Luisa Runge) sind nicht persönlich anwesend, lassen sich aber entschuldigen.

1. Allgemeines:

- Das Legislaturjahr 2016/ 2017 begann mit der Organisation der Sommer-Ophase 2016. Der FSR übernahm dabei diverse Aufgaben, die den reibungslosen Ablauf der Woche gewährleisten sollten. Die O-Phase selbst verlief dann reibungslos und dementsprechend gut fiel die Evaluation im Anschluss aus. Der Präsident betont schon hier, die hervorragende Zusammenarbeit mit den Hochschulgruppen.
- Die darauffolgende Organisation der Winter-Ophase stellte sich als etwas schwieriger heraus. So war zum einen der klassische Grillplatz im AStA-Garten belegt, wodurch

auf die Wiese zwischen Blauem Turm und Kreuzbergring ausgewichen werden musste. Dies und die höhere Zahl an Erstsemestern, die ein Wintersemester mit sich bringt, machte sich vor allem im Umfang der Organisation, aber auch im geplanten Budget bemerkbar. Der Ablauf der Woche verlief dann nahezu reibungslos. Der Präsident lobt auch hier noch einmal die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Hochschulgruppen und auch die Harmonie unter den Gruppen selbst.

- Die Kommunikation zwischen FSR, dem Dekanat und den Hochschulgruppen war durchweg gut. So konnte der FSR auch den neuen OPAC-Raum im Juridicum mitgestalten.
- Es wurde sich stark gemacht, gegen eine Abschaffung des Abschichtens sowie die Herabsetzung des Schwerpunktbereichs von 30% auf 20% Anteil an der Examensnote. Dazu wurde in einer Sitzung des Fachschafparlaments eine Stellungnahme erarbeitet. Eine Prognose zur Entwicklung der Reform kann aber noch nicht erstellt werden.
- Auch die Wiederherstellung des Diplomjuristen oder einer gleichwertigen Alternative stand im Focus der Arbeit. Dafür wurde das Gespräch mit den Abgeordneten des niedersächsischen Landtages gesucht.
- Das Mentoringprogramm schreitet weiter voran. Es wurde ein Konzept entwickelt und dem Dekanat vorgelegt. Die angegliederte Juniorprofessur wurde in der Kommission durchgestimmt. Der FSR hat Hoffnung, dass das Programm in einigen wenigen Semestern anlaufen kann.
- Die Wiedereinführung von Staatsrecht I und II in jedem Semester parallel konnte nicht erreicht werden. Der Widerstand der Professoren des öffentlichen Rechts war zu groß. Es wird dem neuen FSR aber empfohlen, das Thema weiter zu verfolgen.
- Der Fakultätskarrieretag von myjobfair wurde auch diesem Jahr wieder gewinnbringend organisiert und abgehalten.

2. Außenreferat:

- Im Rahmen der O-Phase wurde ein Orientierungsskript für Juristen im Doppel-Bachelor erstellt.
- Es wurde die BuFaTa in Passau mit organisiert und besucht, wo viele Erfahrungen gesammelt, so wie die Prozesse auf Bundesebene weiterverfolgt wurden. Der Referent empfiehlt auch zukünftigen Referenten das Engagement auf Bundesebene.
- Auf der Ansprechpartnertagung in Heidelberg vertrat der Referent die Fachschaft Göttingen. Hier stand der Bachelor of Laws im Vordergrund.
- Auch die NiFaTa verlief produktiv, wobei auch hier Teile der Organisation beim Referenten lagen.
- Abschließend dankt der Referent seinen Kollegen für ein erfolg- und ereignisreiches Jahr und wünscht dem zukünftigen FSR alles Gute.

3. Veranstaltungsreferat

- Alte und neue Veranstaltungen wurden vorbereitet und fortgeführt. So wurden die bestehenden Veranstaltungen, wie Besuch des Amtsgerichts, Vorstellung der Examenskurse, Workshop „Wege zum Examen“, Schwerpunktbereichsvorstellung, sowie das Lerngruppenspeedating angeboten.
- Zudem kam dieses Jahr die Veranstaltungsreihe „Berufsbilder für Juristen“ hinzu.
- Die Referentin lässt abschließend Dankesworte und Grüße ausrichten.

4. Publikationsreferat

- Das bereits in der letzten Legislaturperiode begonnene Who-is-who-Projekt konnte aufgrund sehr geringer Zustimmung bei der Professorenschaft nicht umgesetzt werden. Ein Who-is-who-light-Modell für die Erstsemester konnte jedoch erfolgreich durchgesetzt werden.
- Für das Skriptenregal im Juridicum wurden neue Bücherstützen angeschafft, der damit erhoffte Ordnungserfolg blieb leider aus.
- Drei neue Skripte wurden neu aufgenommen. Einmal das Skript „Jura ohne Staatsexamen“, sowie jeweils ein Skript zu Verwaltungsrecht AT und BT.
- Das Praktikumsinformationsskript wurde überarbeitet und neu aufgelegt.
- Die Referentin lässt Grüße und Wünsche an ihre Nachfolger ausrichten.

5. Öffentlichkeitsreferat

- Zunächst wurde die Homepage und Facebookseite des FSR aktualisiert und mit neuen Fotos bestückt.
- Die Modernisierung der Jacken mit dem neuen Logo der Fakultät schlug leider fehl, jedoch hofft der Referent, dass der zukünftige Öffentlichkeitsreferent dort noch Erfolg haben wird.
- Die Pinnwand im Juridicum wurde fortlaufend gepflegt und aktualisiert.
- Die Ophase wurde durch administrative Aufgaben bei Facebook und WhatsApp betreut und der Referent fertigte eine Vielzahl von Fotos an.
- Für die Zukunft wurde ein Forum auf der FSR-Homepage geschaffen, das die Lerngruppenfindung erleichtern soll. Die Bewerbung dieser Einrichtung obliegt dem zukünftigen FSR.
- Der Referent lässt Dankes und Grußworte ausrichten.

Zu allen Vorträgen erfolgen keine Anmerkungen oder Fragen.

TOP 11: Bericht des Finanzreferats mit Aussprache

Oliver Hartlieb (DAF) ergreift das Wort und referiert zum Haushalt des Legislaturjahrs 2016/2017. Er erklärt den bei der Haushaltsaufstellung bestehenden negativen Übertrag aus dem letzten Haushalt von 23,00 € durch nach der Kostenaufstellung beim AStA abgerechneten Beträgen für Telefonate und Drucke.

Das Budget für Geschäftsbedarf ist deutlich unter dem Plan geblieben (Plan 700 €, Ist 548,36€), Ausgaben für Internetauftritte fielen keine an (Plan 150 €). Die Orientierungsphasen waren teurer als geplant (Plan 3.000 €, Ist 3.502,92 €). Dies erklärt der Referent durch die steigende Zahl der Erstsemester, sowie die Mehrkosten durch die Auflagen, die Bedingung für das Abschlussgrillen im WS waren. Unter diesen Umständen empfiehlt er zudem, dass man das Budget für die Orientierungsphasen erhöhen sollte. Das Budget für die Fachschaftstagungen blieb unkommentiert (Plan 1.500 €, Ist 1.585,79 €). Sachanschaffungen fielen im gesamten gering aus (Plan 1.500 €, Ist 702,59 €). So wurde hier unter anderem ein neuer Computer für das Büro im AStA angeschafft.

Der Referent empfiehlt den so geplanten Mitgliedsbeitrag der BRF eV. in Höhe von 100 € zu erhöhen, um ihm dem durchschnittlichen Beitragswert anzupassen.

Im Gesamten erwirtschaftet der FSR damit 1.283,38 € (Plan 7.550 €, Ist 6.587 €). Der Präsident befindet dies als zufriedenstellend. Anmerkungen erfolgen keine.

TOP 12: Wahl des Fachschaftsrates 2017/ 2018

Der Präsident eröffnet die Wahl des neuen Fachschaftsrates. Er beantragt, den Sprecher einzeln und danach die weiteren Referate im Block zu wählen. Dies wird einstimmig angenommen.

1. Wahl des Sprechers

Zum Amt des Sprechers schlägt Cara von Nolting (DAF) Lea Gottschalk (DAF) vor. Diese stellt sich anschließend den Anwesenden vor. Auf Nachfrage von Sina Rexa (DAF) erklärt Lea, sie wolle im kommenden Legislaturjahr den Hochschulinfotag verbessern und sich für eine bessere Einbindung von Erasmus-Studenten einsetzen. Bei der anschließenden, geheimen Wahl (Stimmzettel-Nr. 4) wird Lea mit 19 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt.

2. Blockwahl der Referate

Bei der anschließenden Blockwahl (mit Möglichkeit der Einzelstimmabgabe, Stimmzettel-Nr. 5) werden zunächst die einzelnen Kandidaten vorgeschlagen, woraufhin sich diese vorstellen.

Als **Finanzreferenten** schlägt Oliver Hartlieb (DAF) Uvo Hölscher vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Für das **Außenreferat** schlägt Cara von Nolting (DAF) Anabell Köhler (DAF) vor, die per Brief kandidiert. Sie wird vorgestellt von Dorothea Springstein (DAF). Das Wahlergebnis sind 20 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Barbara Barlog (DAF) wird von Cara von Nolting (DAF) für das Amt des **Veranstaltungsreferenten** vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

Als **Öffentlichkeitsreferenten** schlägt Cara von Nolting (DAF) Johannes Witte (DAF) vor. Er wird einstimmig gewählt.

Abschließend schlägt Cara von Nolting (DAF) Chantale Paris als **Publikationsreferentin** vor. Sie kandidiert per Brief, den Cara verliest. Die Kandidatin wird mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Zu den Vorträgen erfolgen keine Fragen.

TOP 13: Beschluss über die Zeichnungs- und Gegenzeichnungsbefugnis

Zeichnungsbefugnis soll Uvo Hölscher (DAF) erhalten, Gegenzeichnen soll Lea Gottschalk dürfen. Beides wird einstimmig beschlossen. Anmerkungen gibt es keine.

TOP 14: Entlastung des Fachschaftsrates 2016/ 2017

Der Antrag des Präsidenten auf Entlastung des Fachschaftsrates 2016/ 2017 wird einstimmig angenommen.

TOP 15: Berichte aus den Gremien

Die Fakultätsrätin Dorothea Springstein (DAF) referiert über die Geschehnisse im Fakultätsrat.

- Es wurde eine Gedenkminute für den verstorbenen Honorarprofessor Fischer abgehalten.
- Die Bekanntgabe der zukünftigen Fakultätsratsmitglieder ist erfolgt.
- Die Juniorprofessur für Nachfolge Seibert-Fohr (Vertretung Paulus) wurde ausgeschrieben.
- Der Freigabeantrag für Juniorprofessur Rechtsdidaktik ist gestellt.
- Die Richtlinie für das 1000-Professuren-Programm ist noch sehr unklar und widersprüchlich.
- Eine Richtlinie für wissenschaftliches Fehlverhalten wurde publiziert.
- Die Änderungswünsche wurden in den Entwicklungsplan eingefügt.
- Das Gespräch zur Prüfungsreform war am 24.01.2017.
- Das Präsidium plant eine Anzeigepflicht für alle Veranstaltungen und Ausstellungen mit Öffentlichkeitswirkung (Nachgang zu Nakba-Problematik).
- Im Juridicum häufen sich Fälle von Exhibitionismus, das Präsidium arbeitet bereits an einem Lösungsversuch.
- Der Wirtschaftsplan der Fakultät für 2017 wurde beschlossen.
- Die Lehraufträge für das SoSe 2017 sind genehmigt.
- Die Zulassungszahlen für das SoSe betragen 348 Bewerber, mit dem Ziel einer leichten Überbuchung, die Besten wurden bereits angeschrieben.
- Der Preis für die beste Vorlesung ging an Frau Kroppenberg für BGB 1.
- Das Beschwerdemanagement beschäftigt sich mit der Problematik von Anrechnungen, wenn von Bachelor auf Staatsexamen gewechselt wird („Rosinenpicken“ soll vermieden werden).
- Das Erasmus-Vergabeverfahren wird aufwendiger (Motivationsschreiben, Nachweis Fremdsprachenkenntnisse, nicht alle können mehr finanziert werden).
- für 2017 100 Hochschulpahtplätze für Jura, danach nach und nach Abbau.
- Osnabrücker Vorschlag zur Änderung des NJAG wurde besprochen: 1. Spezifikum der wirtschaftlichen Zusatzqualifikation soll wegfallen.
- Ernennung von Zweitprüfern für Bachelorarbeiten (dies sollen Wiss.Mits machen/ läuft faktisch schon so/ Prüferliste soll im Umlaufverfahren beschlossen werden).
- Die Wahl eines neuen Gleichstellungsteams.
- Die Wahl von Patrick Nölscher in die vorläufige Promovierendenvertretung.

Die anderen Gremien schließen sich mit ihren Ausführungen der Fakultätsrätin an. Anmerkungen gibt es keine.

TOP 16: Verschiedenes

Der Präsident regt an, zukünftig die ordentliche Ladung per E-Mail zu gestalten. Dies wird einstimmig beschlossen.

Der Präsident beendet die Sitzung um 14:20 Uhr.